

| Gremium                    | Datum      | Status      | Öffentlichkeitsstatus |
|----------------------------|------------|-------------|-----------------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 13.09.2018 | Vorberatung | nicht öffentlich      |
| Gemeinderat                | 27.09.2018 | Information | öffentlich            |

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Kämmerei</b><br><br>Bearbeiter: Fischer, Jürgen<br>Aktenzeichen: 913.69 | Datum: 17.09.2018 |
|  |                   |

**Betreff:** *Finanzlage der Stadt zur Jahresmitte 2018*

**Anlagen:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Finanzlage der Stadt zur Kenntnis.

## **Begründung:**

Zur Jahresmitte stellt sich der Haushaltsvollzug wie folgt dar:

### 1. Ergebnishaushalt

Die Erträge entwickelten sich bisher günstiger als nach der Planung erwartet. Insbesondere die Planansätze bei der Grundsteuer B, der Gewerbesteuer und der Vergnügungssteuer sind zur Jahresmitte bereits überschritten. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer sowie den Schlüsselzuweisungen zeichnen sich nach zwei ausgezahlten Quartalen ebenfalls überplanmäßige Entwicklungen ab. Die erwartete Verbesserung stützt sich zudem auf das Ergebnis der Mai-Steuerschätzung, nach der die Kommunen mit höheren Leistungen rechnen können. Auch bei den Gebühren und Entgelten ist (zumindest) mit planmäßigen Erträgen zu rechnen.

Die Aufwendungen entwickeln sich demgegenüber derzeit im Wesentlichen planmäßig. Nach heutigem Stand dürfte sich das Ergebnis 2018 damit besser darstellen als nach der Planung zu erwarten war.

### 2. Finanzhaushalt

Der Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung entwickelt sich derzeit, analog der günstigen Ergebnisentwicklung, ebenfalls positiv. Durch die verspätete Haushaltsverabschiedung verzögerten sich die Auftragsvergaben, was in einem gleichfalls verzögerten Mittelabfluss für Investitionen zum Ausdruck kommt. Zum Berichtszeitpunkt waren weniger als 10% der geplanten Investitionsauszahlungen kassenwirksam geworden. Dagegen standen bereits 45% der Investitionseinzahlungen kassenmäßig zur Verfügung. Die Kredittilgungen sind dagegen planmäßig vollzogen. Der Finanzierungsmittelbestand ist derzeit – entgegen der Planung – deshalb noch positiv und führt zu einem weiteren Anstieg der Liquidität.

### 3. Liquidität

Die Stadt verfügt über eine sehr hohe Liquidität. Zum Berichtszeitpunkt belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln auf 16,1 Mio. EUR. Die hohe Liquidität lässt sich gegenwärtig leider nicht ertragbringend anlegen, sondern führt im Gegenteil zu „Strafzinsen“.

Es wird versucht durch interne Finanzierungsvorgänge eigene Liquidität vor Drittliquidität einzusetzen. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, soll zudem die Ablösung von „Alt-darlehen“ erfolgen.